



Jetzt raus zu Warnstreiks!

Kommentar

Angebot völlig unzureichend



Wir hatten die Arbeitgeber aufgefordert, in der 2. Verhandlung ein akzeptables Angebot auf den Tisch zu legen. Heraus kam ein erster Schritt: Erst zwei Nullmonate, dann 2,2 Prozent mehr Geld, eine schlechtere Altersteilzeit nach Gutsherrenart und eine Ablehnung der Bildungsteilzeit auf breiter

Front. Ein Anfang, aber völlig unzureichend. Deshalb antworten wir mit Warnstreiks. Die Arbeitgeber müssen deutlich nachlegen.

Martina Manthey,
Verhandlungsführerin der IG Metall

Ab Mitternacht beginnen die ersten Warnstreiks. Zwar legten die Arbeitgeber am 27. Januar bei der 2. Tarifverhandlung für die rund 15 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Osnabrück-Emsland ein erstes Angebot vor, das jedoch völlig unzureichend ist.

Eine Stunde dauerte die 2. Verhandlung am 27. Januar in Osnabrück. Doch die Arbeitgeber zierten sich: 2,2 Prozent mehr Geld bei zwei Nullmonaten ist zwar ein erster Schritt, aber völlig unzureichend angesichts der guten Gewinn- und Auftragslage auch für 2015. Und bei den beiden qualitativen Forderungen nach einer besseren Altersteilzeit sowie einer tariflichen Bildungs-

teilzeit blocken sie ab: Der Herr im Haus bin ich!

So soll die Altersteilzeit sogar noch verschlechtert werden, indem die Ansprüche von bisher vier nur noch auf zwei Prozent der Beschäftigten gesenkt werden. Dazu sollen nur noch die Arbeitgeber selbst bestimmen, wer gehen darf. Und gehen dürfen nur noch Kranke und besonders Belastete. Ebenso bei der Bildungsteilzeit: Die Forderung der IG Metall sei schlicht überflüssig. Bezirkssekretärin Martina Manthey, die Verhandlungsführerin der IG Metall: »Es wird nur eine Lösung zu allen unseren drei Forderungen geben.«

Die 3. Verhandlung ist am 17. Februar in Osnabrück. Bis dahin laufen die Warnstreiks auf vollen Touren.

Das fordert die IG Metall:

► 5,5 Prozent

- ab 1. Januar 2015 für 12 Monate
- Gespräche über Anhebung der unterer Entgeltgruppen

- Neue Altersteilzeit
- Ansprüche für 4 Prozent der Beschäftigten sichern
- Zugänge für besonders Belastete ausweiten
- Besserstellung unterer Einkommen

- Ansprüche auf Freistellung für persönliche berufliche Weiterbildung
 - für Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen
 - für junge Ausgebildete
 - für längerfristig Beschäftigte zur beruflichen Neuorientierung

Mehr Geld

Alters- teilzeit

Bildungs- teilzeit

Das bieten die Arbeitgeber:

► 2,2 Prozent

- ab 1. März bis 31. Dezember 2015
- Signal zur Gesprächsbereitschaft über Anhebung der unteren Entgeltgruppen

- **Ja:** aber nur noch für besonders Belastete
- Beschränkung auf 2 Prozent der Ansprüche, darüber hinaus Doppelte Freiwilligkeit: Der Arbeitgeber bestimmt künftig allein
- Keine Ausweitung für besonders Belastete
- Besserstellung nur bei Kostenneutralität

- **Nein:** Generelle Ablehnung
- **Nein:** Nur betrieblich notwendige Qualifizierung wie bisher
- **Nein:** Arbeitgeber bestimmen wie bisher allein
- **Nein:** Keinen Cent für persönliche Weiterbildung

Ab sofort Warnstreiks

Knapp 500 Beschäftigte begleiteten die 1. Tarifverhandlung am 19. Januar in Hannover: Mit Pfiffen und auf Transparenten wurde den Arbeitgebern beschieden, dass die Metallerrinnen und Metaller für ihr Forderungspaket einstehen.

»Es wird eine harte Tarifrunde«, hatte Bezirksleiter Hartmut Meine angekündigt. Und so ist es gekommen. Statt auf alle Forderungen der IG Metall ernsthaft einzugehen, gibt es Abwehr auf der

ganzen Linie: Die Altersteilzeit soll zwar verlängert werden, aber zu schlechteren Bedingungen als vorher. Die Bildungsteilzeit wird konsequent verweigert. Und beim Entgelt sollen die Beschäftigten mit einem Billigangebot abgespeist werden. Drei Gründe, um Flagge zu zeigen: Die erste Warnstreikwelle ist angelaufen.

Beteiligt Euch an den Aufrufen der IG Metall!



Wir sind bereit: Kämpfen für die Forderungen



Wer verhandelt da eigentlich?

Die Tarifverhandlungen finden regional statt.

Für die Metall- und Elektroindustrie Osnabrück-Emsland stehen sich erfahrene IG Metall-VertreterInnen aus den Regionen sowie GeschäftsführerInnen und PersonalleiterInnen ausgewählter Betriebe gegenüber.

Hier die Mitglieder der Verhandlungskommissionen der IG Metall und der Arbeitgeber für die Metall- und Elektroindustrie Osnabrück-Emsland.

Die IG Metall in Osnabrück-Emsland



Martina Manthey
Verhandlungsführerin,
Tarifsekretärin für die
Metall- und Elektroindustrie
im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover



Klaus Kück
Bernard Krone,
Spelle



Peter Spiekermann
Erster Bevollmächtigter IG Metall
Osnabrück



Lazar Kustudic
Valmet Automotive,
Osnabrück



Heinz Pfeffer
Erster Bevollmächtigter IG Metall
Rheine



André Lücke
KME,
Osnabrück



Thorsten Gröger
Erster Bevollmächtigter IG Metall
Nienburg-Stadtha-



Gerhard Schrader
Volkswagen
Osnabrück



Stephan Soldanski
Zweiter Bevollmächtigter IG Metall
Osnabrück



Wolfram Smolinski
Volkswagen
Osnabrück



Martin Dobsch
KME,
Osnabrück



Antonius Thölken
Boge Elastmetall,
Damme



Manfred Garwels
Elster, Lotte bei
Osnabrück



Klaus Voß
Benteler Steel/Tube
Lingen

Die Arbeitgeber in Osnabrück-Emsland



Carsten Stefanowski
Verhandlungsführer,
Vornbäumen-Stahlseile,
Bad Iburg



Axel Busch
stellv. Hauptgeschäftsführer
NiedersachsenMetall

Weitere Mitglieder der Verhandlungskommission (Geschäftsführer und Personalleiter aus den Mitgliedsfirmen):

Ralf Ellermeier, Elster Osnabrück/Lotte; **Horst Engelmeyer**, KME Germany Osnabrück; **Stefan Engelshove**, Siemens Osnabrück; **Thomas Franke**, Volkswagen Osnabrück; **Ralf Geiger**, Elster Osnabrück/Lotte; **Michael Grunwald** (Stemmann-Technik, Schüttorf); **Andrea Henning**, ZF Friedrichshafen, Lemförde; **Franzotto Hornung**, Paal Georgsmarienhütte; **Dr. Wilfried Krüger**, Volkswagen Osnabrück; **Katharina Niehoff**, Vornbäumen-Stahlseile Bad Iburg; **Klaus Reinhardt**, Bernard Krone Spelle; **Bernhard Storm**, August Storm Spelle; **Gerd-Christian Titgemeyer**, Titgemeyer Holding Osnabrück; **Michael Walter**, KME Osnabrück; **Siegfried Wickert**, Bernard Krone Spelle.